

Erstinformation – Berufsbezeichnung Architektin oder Architekt

Anerkennung der Berufsbezeichnung in Baden-Württemberg

Die **Tätigkeit** als Architektin oder Architekt (auch im Bereich Innen- und Landschaftsarchitektur) ist grundsätzlich nicht reglementiert. Das heißt Sie dürfen auch ohne Anerkennung in diesem Beruf Deutschland arbeiten. Mit einem ausländischen Hochschulabschluss können Sie sich grundsätzlich auf passende Stellen bewerben. Eine Eintragung in die Architektenliste ist dafür nicht in jedem Fall erforderlich.

Die **Berufsbezeichnungen** „Architekt/in“, „Innenarchitekt/in“, „Landschaftsarchitekt/in“ und „Stadtplaner/in“ sind jedoch gesetzlich geschützt. Wenn Sie sich auch so nennen möchten, müssen Sie deshalb eine Anerkennung (= eine Genehmigung zum Führen der Berufsbezeichnung) beantragen. Ausländische Architektinnen oder Architekten, die in Baden-Württemberg arbeiten wollen, können ihre Qualifikation zentral bei der Architektenkammer Baden-Württemberg durch Eintragung in die Architektenliste anerkennen lassen.

Mit einer Anerkennung des Titels haben Sie eventuell höhere Chancen, eine passende Arbeit zu finden. Sie verschafft insbesondere die Berechtigung zur Führung der geschützten Berufsbezeichnung und die damit verbundenen beruflichen Rechte.

Hier finden Sie alle wichtigen Informationen zur Antragstellung:

Homepage der Architektenkammer Baden-Württemberg als zuständige Stelle:

<https://www.akbw.de/kammer/eintragung-mitglied-werden/wege-zur-vollmitgliedschaft-mit-auslaendischem-hochschulabschluss>

Das Projekt A.Q.B. II – Anerkannt.Qualifiziert.Beraten in Ostwürttemberg wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



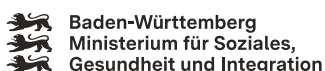
Administriert durch:



In Kooperation mit:



Das Projekt A.Q.B. II – Anerkannt.Qualifiziert.Beraten in Ostwürttemberg wird zusätzlich finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



Beratung:

Wenn Sie eine Beratung wünschen, können Sie sich gerne über unser IQ-Beratungsportal anmelden. Den Zugang finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.iq-webapp.de/anmeldung-bw>

Alternativ können Sie uns gerne eine E-Mail an aqb-ostwuerttemberg@ajoev.de schreiben.

Stand 25.09.2026

Alle Angaben ohne Gewähr.

Dieses Informationsmaterial darf nur mit Angabe des Titels, des Verfassers und des Standes der Veröffentlichung verwendet werden:

Aktion Jugendberufshilfe in Ostwürttemberg (AJO) e.V.

Projekt A.Q.B. II – Anerkannt.Beraten.Qualifiziert in Ostwürttemberg

IQ-Beratungstelle für Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung

<https://www.ajoev.de/projekt-a-q-b/>



Das Projekt A.Q.B. II – Anerkannt.Qualifiziert.Beraten in Ostwürttemberg wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Administriert durch:



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesagentur
für Arbeit

Das Projekt A.Q.B. II – Anerkannt.Qualifiziert.Beraten in Ostwürttemberg wird zusätzlich finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration